

Die **Weißeritz-Zeitung** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 80 Pf., zweimonatlich 1 M. 20 Pf., monatlich 60 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (mit von Behörden) die zweigepaltene Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 60 Pf.

Nr. 4

Freitag den 5. Januar 1917 abends

83. Jahrgang

Die Gültigkeit der Zuckerkarten und -bezugsausweise für den laufenden Versorgungszeitraum (Reihe 3) erlischt mit dem 6. Januar 1917. Nach diesem Zeitpunkte darf auf Karten der Reihe 3 kein Zucker mehr im Kleinvertrieb abgegeben werden.

Die Einlieferung der vereinnahmten Bezugsausweise der Reihe 3 hat spätestens zu erfolgen:

- seitens der Kleinhändler an die Zwischengroßhändler bis 9. Januar 1917;
 - seitens der Zwischengroßhändler an die der Zuckerverteilungsstelle für das Königreich Sachsen angehörenden Großhändler bis 12. Januar 1917;
 - seitens der letzteren an die Zuckerverteilungsstelle bis zum 20. Januar 1917.
- Vom 7. Januar 1917 ab gelten die Zuckerkarten und Bezugskarten der Reihe 4. Dresden, den 3. Januar 1917. **Ministerium des Innern.**

Fleischversorgung.

Auf die Zeit vom 31. Dezember 1916 bis mit 27. Januar 1917 wird die den in der Kundenliste A eingetragenen, voll zu beliefernden Kunden sichergestellte Fleischmenge auf wöchentlich

175 g Fleisch
60 g Wurst und
40 g Speck oder Rohfett

festgesetzt.

Die Sicherstellung von Wurst und Speck (Rohfett) erfolgt nur, soweit der Vorrat dies ermöglicht.

Selbstversorger haben auf höchstens die Hälfte des sichergestellten Fleisches Anspruch. Dippoldiswalde, am 3. Januar 1917.

Der Kommunalverband.

Die im ersten Stockwerk des Rathauses gelegenen Geschäftsräume des unterzeichneten Stadtrats bleiben bis auf weiteres

Dienstags und Freitags nachmittags

für den Verkehr mit dem Publikum

geschlossen.

Dippoldiswalde, am 4. Januar 1917.

Der Stadtrat.

Kohl- und Weißkraut-Verkauf.

Montag den 8. Januar, nachmittags 1 Uhr bis 3 Uhr; Kohlräben in Hegers Scheune, Weißkraut im Rathaus.

Der Lebensmittel-Ausschuß.
Schwind.

Schule zu Reichstädt.

Die Kinder des 6., 7. und 8. Schuljahrs haben sich nächsten Montag um 8 Uhr früh im Saale des Niederen Gasthofs einzufinden, die des 1. und 2. Schuljahrs vormittags 1/211 Uhr und die des 3., 4. und 5. Schuljahrs nachmittags 2 Uhr.

Der Schulvorstand zu Reichstädt.

Druckmaschinen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne

Großes Hauptquartier, 4. Januar 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Nebel und Regen geringe Gefechtsaktivität.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des General-Feldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nordöstlich von Danaburg drangen Kompanien des ostpreussischen Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 259 über das Dana-Eis und entziffen den Russen eine Insel. Ueber 40 Gefangene und mehrere Maschinengewehre wurden zurückgeführt.

Front des General-Obersten

Erzherzog Josef.

In den Waldkarpaten gelang es russischen Abteilungen, sich in der vordersten Stellung nördlich von Westercanesti festzusetzen.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen nahmen nördlich der Ditzstraße und beiderseits von Sowa (im Südsattel) mehrere Höhen im Sturm und hielten sie gegen starke Angriffe der Gegner.

Seeresgruppe des General-Feldmarschalls v. Mackensen.

Oberhalb von Dobesti (nordwestlich von Foscani) in der Milcov-Abzweigung überwand. Westlich der Puzamündung versuchte starke russische Kavallerie vorzudringen; sie wurde zurückgeschlagen.

Schulter an Schulter haben deutsche und bulgarische Regimenter die hartnäckig verteidigten Orte Macin und Jijila gesäubert. Bisher sind etwa 1000 Gefangene und 10 Maschinengewehre eingebracht.

Die Dobrudscha ist damit bis zu der schmalen, gegen Salach verlaufende Landzunge, auf der noch russische Nachhut sich halten, vom Feinde gesäubert.

Makedonische Front.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Erste General-Quartiermeister.

Ludendorff.

lokales und sächsisches.

Dippoldiswalde. Vor 50 Jahren stellte der Norddeutsche Bund, dem auch das Königreich Sachsen beigetreten war, das auf die einzelnen Staaten entfallende Militärkontingent fest. Auf Sachsen entfielen 23 440 Mann. Der Kostenaufwand war auf 5 274 000 Taler berechnet.

Der Grenadier Albert Rästner, Sohn des Herrn Heinrich Rästner (Freiberger Straße) wurde zum Gefreiten befördert.

Da Herr Goldschmied Mieth, der die Abschätzung der bei der Goldankaufsstelle eingehenden Gaben freundlichst übernommen hatte, in den nächsten Tagen zum Heere einrücken muß, findet der letzte Ankaufstag nächsten Mittwoch den 10. Januar statt. Jeder, der also seine Gaben zum Wohle des Vaterlandes darbringen will, wird gebeten, dies am genannten Tage noch zu tun.

Die hiesige Schmiedeinnung hält nächsten Sonntag im Bahnhof ihr Hauptquartier ab.

Regierungsbaumeister Tropsch beim Straßen- und Wasser-Bauamt Leipzig, seinerzeit beim Talsperrenbau Waller beschäftigt, wurde zum Bauamtsmann ernannt.

Vom Jahre 1917, das mit einem Montag begann und mit einem Montag schließt, fallen von den 60 Sonntag und Feiertagen je 7 in die Monate April und Dezember, 6 in den Monat Mai und je 5 in die Monate Januar, Juli, September und November, während sich der Februar, März, Juni, August und Oktober mit nur je 4 Sonntagen begnügen müssen. Die meisten Werktage, nämlich 27,

weisen der März, August und Oktober auf und die wenigsten, 23, der April. Das Osterfest fällt auf den 8. April, das Pfingstfest auf den 27. Mai.

Volksküche Dippoldiswalde. Die Volksküche wurde eröffnet am 18. Mai 1916. Anfangs wurden 1/2-Portionen abgegeben und zwar bis zum 11. November zum Preise von 20 Pf. für Kriegerfrauen und 25 Pf. für andere Personen. In dieser Zeit wurden abgegeben: 40 586 Portionen. Die tägliche Höchstleistung betrug 468 Portionen, die Mindestleistung 163 Portionen. Ein Zuschuß war erforderlich von 1295,55 M. — Vom 13. November an wurden 3/4-Portionen abgegeben zum Preise von 20 Pf. für Kriegerfamilien und 30 Pf. für andere Personen. In dieser Zeit wurden abgegeben 10 736 Portionen. Die Höchstleistung war 334 Portionen täglich, während die Mindestleistung 191 betrug. Ein Zuschuß war erforderlich von 651,60 M. Im ganzen also 51 322 Portionen mit einem Zuschuß von 1947,15 M.

Reichstädt. Die Beförderung unserer Postfächer von der hiesigen Postanstalt findet folgendermaßen statt: Vormittags 1/27 Uhr Briefe und Postkarten, mittags 1/212 und abends 1/26 Uhr alle Postfächer.

Seifersdorf. Bei der hiesigen Gemeinde-Verbands-Sparkasse wurden im Monat Dezember v. J. 90 Einzahlungen im Betrage von 19 015 M. 10 Pf. bewirkt, dagegen erfolgten 17 Rückzahlungen im Betrage von 1538 M. 30 Pf.

Hausdorf. Wie das heutige Inserat ausweist, findet zu Hohnenjahr 1917 (Sonntag den 6. Januar) eine Wiederholung des 3. vaterländischen Theater-Abends im Gasthofs zu Hausdorf statt. Die Aufführungen, die schon bei den ersten Abenden die Herzen von Groß und Klein

Vaterländischer Hilfsdienst.

Aufforderung des Kriegsammtes zur freiwilligen Meldung gemäß § 7 Absatz 2 des Gesetzes über den Vaterländischen Hilfsdienst.

Das Ersatz-Batl. 1. Pionier-Batl. 12, Pirna sucht

281 nicht mehr wehrpflichtige Leute, und zwar:

- a) 12 im Bürodienst (9 Schreiber, möglichst Maschinenschreiber, 1 Steinbruder, 2 Radfahrer),
 - b) 14 im Wachdienst (darunter 2 gebiente Unteroffiziere),
 - c) 15 Arbeiter für die Belleidungslammern,
 - d) 10 Schuhmacher,
 - e) 10 Schneider (ev. auch Nähfrauen)
- sämtlich für Pirna —
- f) 220 im Arbeitsdienst jeglicher Art, und zwar:
 - 160 Bauhandwerker, Gruben- und Fabrikarbeiter nach Zinnwald und Gelling,
 - 10 Bauhandwerker nach Freiberg,
 - 10 Erdarbeiter nach Radeberg,
 - 50 Schwerarbeiter zum Entladen von Eisenbahnwagen (ev. 1/2 oder tagweise Beschäftigung) für Pirna,

ferner:

- g) 7 Kochfrauen für die Truppenküchen für Pirna, Copitz und Zehista.
- Meldungen sind entweder schriftlich an das Ersatz-Batl. 1. Pionier-Batl. Nr. 12 in Pirna zu richten oder mündlich in der Pionier-Kaserne, Stabshaus, Erdg'choß, Zimmer Nr. 31 (Nationalbüro), Werktag von 9—11 Uhr vormittags anzubringen. Entlohnung erfolgt auf Grund freier Arbeitsverträge nach den ortsüblichen Sätzen. Ersatz-Batl. 1. Pionier-Batl. Nr. 12.

Goldankaufsstelle Schmiedeberg.

Der letzte Goldankauf findet Montag den 8. Januar 1917 nachmittags 3 bis 7 Uhr in Schenke's Gasthof statt. Erfülle an diesem Tage jeder noch seine vaterländische Pflicht!

Bekanntmachung.

Alle rückständigen **Staats- und Gemeindesteuern** aus dem Jahre 1916 sind nunmehr bis spätestens zum

10. Januar 1917

an Gemeindeamtsstelle zu entrichten.

Weitere Säumnis zieht sofortige zwangsweise Beitreibung der Reste nach sich.

Schmiedeberg, am 3. Januar 1917.

Der Gemeindevorstand.